

ESSEN forscht
und heilt

Essen forscht und heilt
Ernährungsmedizin-RREB e.V.

Prof. Dr. med. Hans-Georg Krenkel



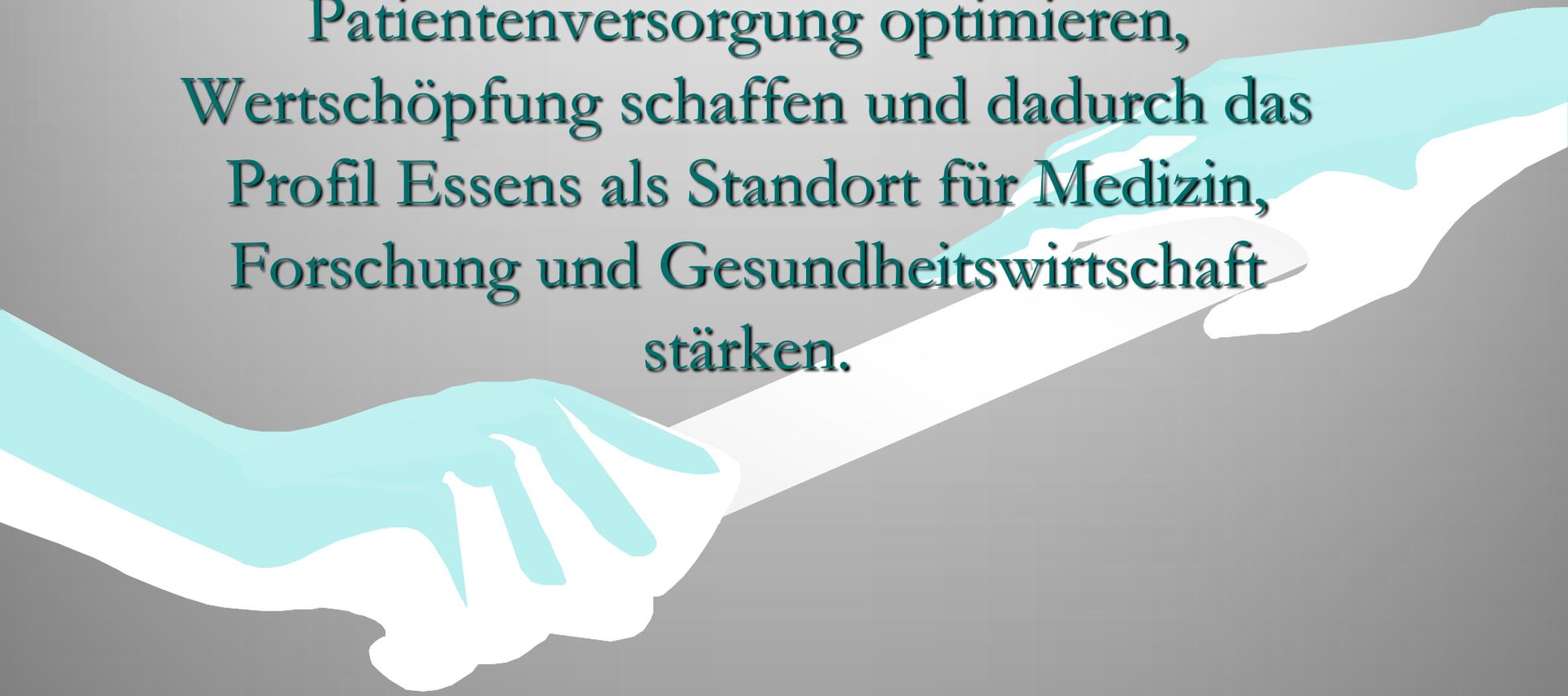
**15 Jahre
Arbeitsgemeinschaft
„Essen forscht und heilt“**

1998 – 2013

A stylized illustration of two hands shaking, rendered in a light teal color with white outlines. The hands are positioned at the bottom of the slide, with the left hand on the left and the right hand on the right, meeting in the center. The background is a gradient from light grey at the top to dark grey at the bottom.

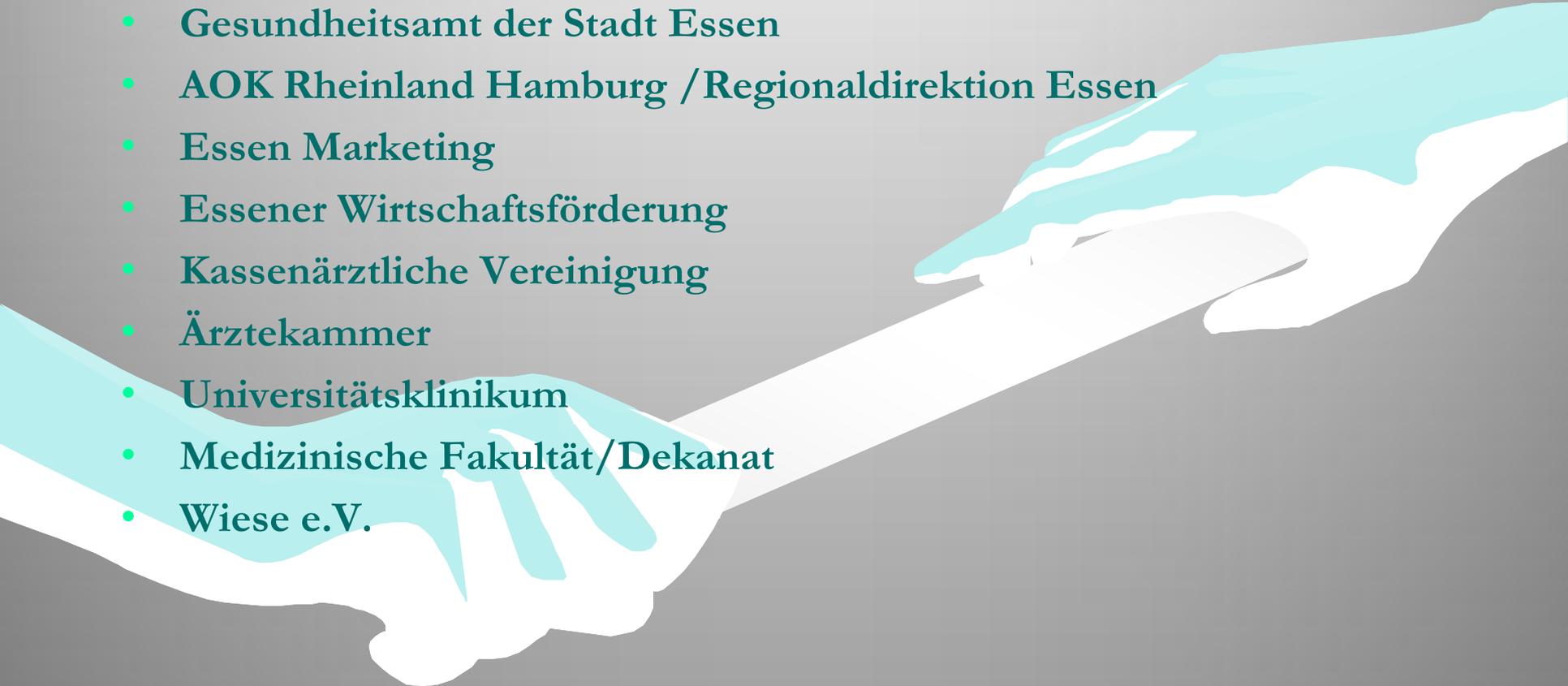
Leitmotiv – damals wie heute ...

Patientenversorgung optimieren,
Wertschöpfung schaffen und dadurch das
Profil Essens als Standort für Medizin,
Forschung und Gesundheitswirtschaft
stärken.

A stylized illustration of two hands shaking, rendered in light blue and white. The hands are positioned diagonally across the lower half of the slide, with the left hand on the left and the right hand on the right, symbolizing agreement or partnership.

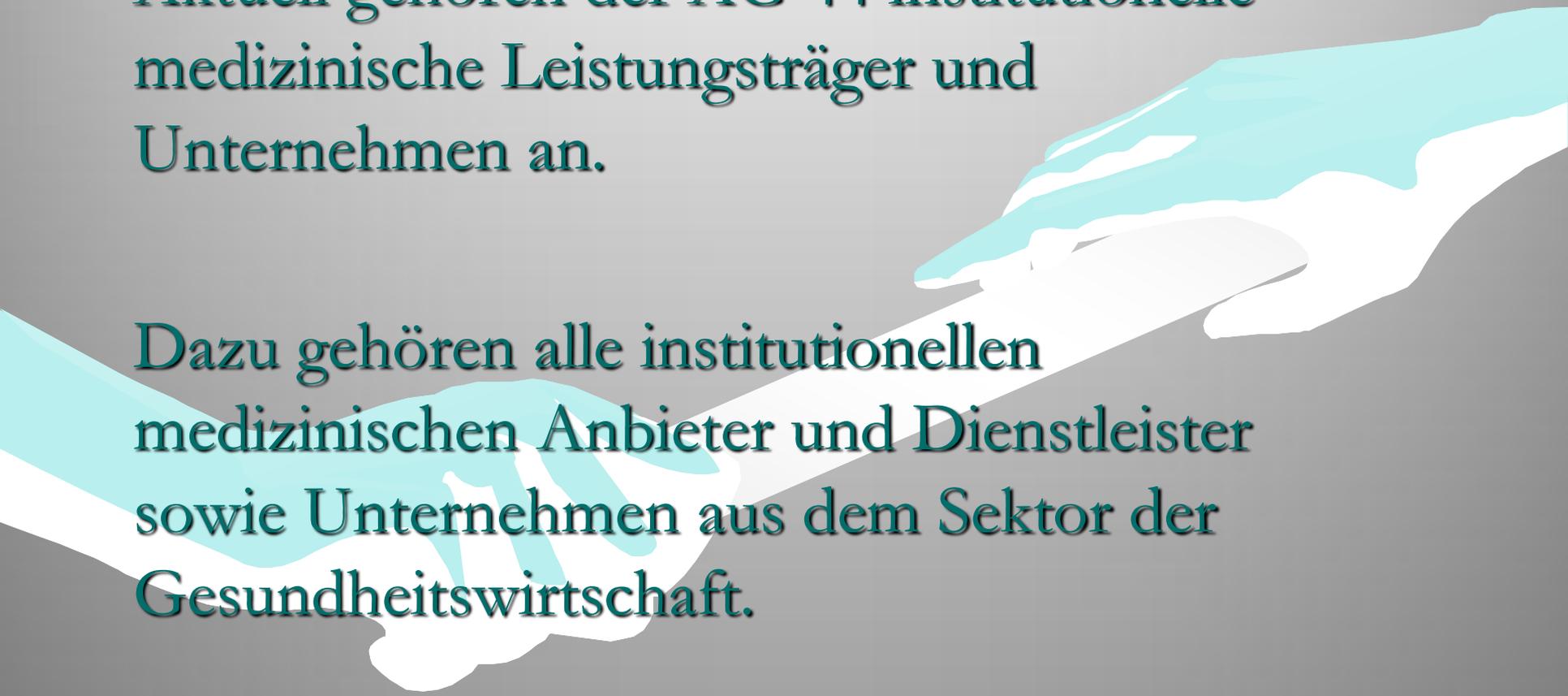
Gründungsmitglieder

- Essener Krankenhausverband
- Verband der Ärztlichen Direktoren
- Medizinische Gesellschaft Essen
- Gesundheitsamt der Stadt Essen
- AOK Rheinland Hamburg / Regionaldirektion Essen
- Essen Marketing
- Essener Wirtschaftsförderung
- Kassenärztliche Vereinigung
- Ärztekammer
- Universitätsklinikum
- Medizinische Fakultät/Dekanat
- Wiese e.V.



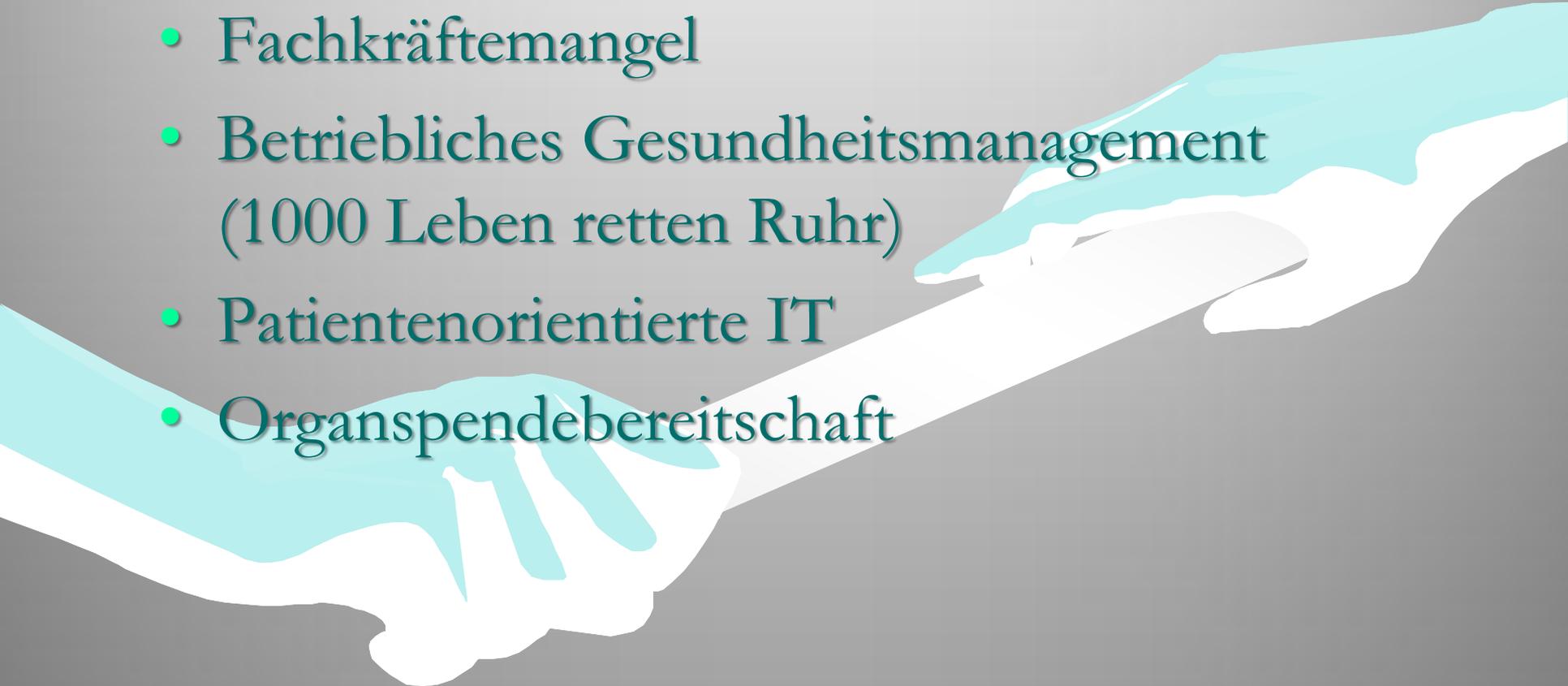
Aktuell gehören der AG 44 institutionelle
medizinische Leistungsträger und
Unternehmen an.

Dazu gehören alle institutionellen
medizinischen Anbieter und Dienstleister
sowie Unternehmen aus dem Sektor der
Gesundheitswirtschaft.



Aktuell beschäftigt sich die AG mit folgenden Themen:

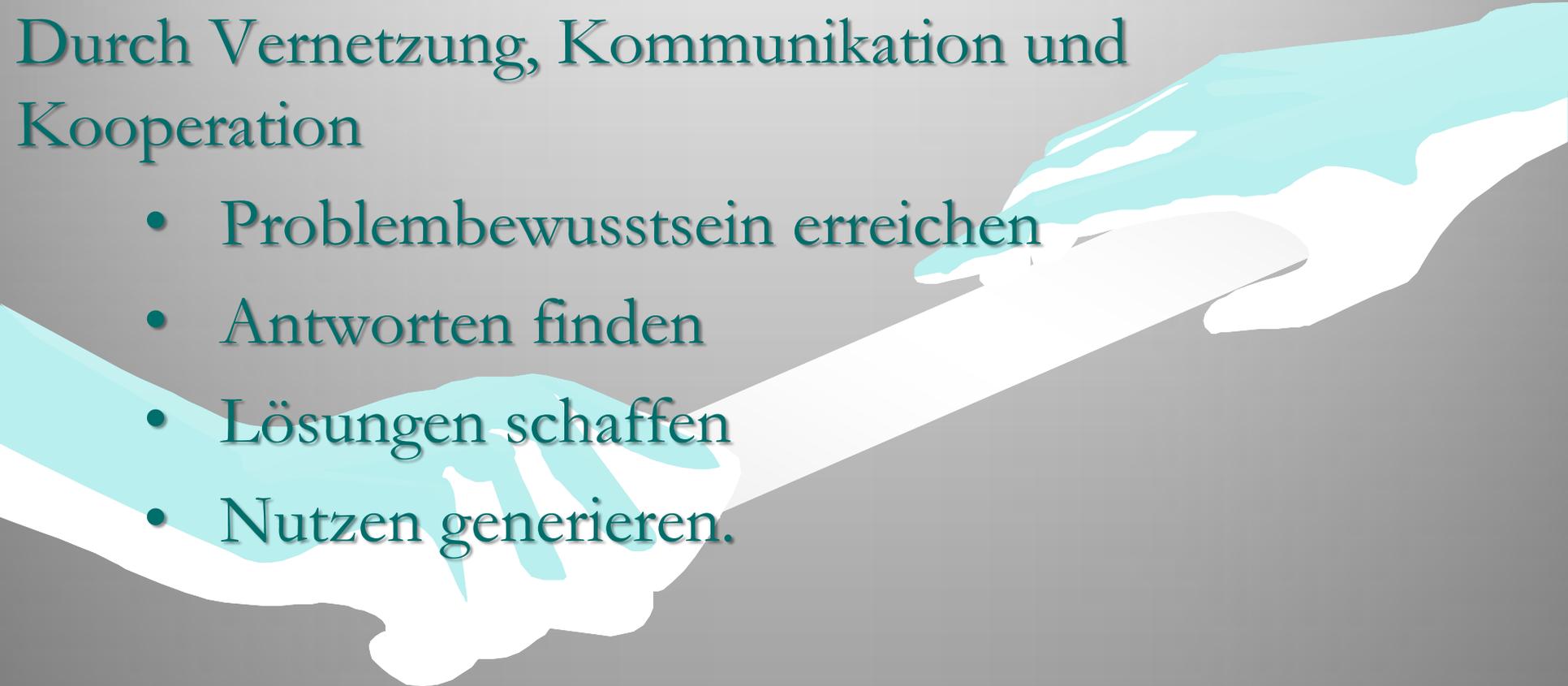
- Fachkräftemangel
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
(1000 Leben retten Ruhr)
- Patientenorientierte IT
- Organspendebereitschaft



Das Instrument der AG:

Durch Vernetzung, Kommunikation und Kooperation

- Problembewusstsein erreichen
- Antworten finden
- Lösungen schaffen
- Nutzen generieren.



**Das Leitungsgremium der AG – der
Lenkungsausschuss:**

Thomas Budde, Jan Buer, Walter Dolff, Jochen Fricke,
Oliver Hartmann, Michael Hill, Rainer Kundt, Eckhard
Nagel, Susanne Oeder, Peter Renzel, Georg V. Sabin,
Manfred Sunderhaus

Unter der Geschäftsführung von:

Winfried Book

15 Jahre Arbeitsgemeinschaft „Essen forscht und heilt“

„Kreativität ist eine Frage der Inspiration von außen. Es ist das Leuchten in den Augen eines wunderbaren Menschen, was einen selbst kreativ werden lässt.“

(Axel Philipp)

1.000 Leben retten - Ruhr



In Kooperation mit ...

Gesund bleiben durch Prävention

Darmkrebsfrüherkennung im Unternehmen

Unter der Schirmherrschaft von...

Reinhard Paß (Oberbürgermeister der Stadt Essen)
Christian Nienhaus (GF der FUNKE MEDIENGRUPPE)
Dr. Wulf H. Bernotat (Initiativkreis Ruhr)

Bundesweit größte überregionale Initiative für
Darmkrebsprävention

Gewinner des Felix-Burda-Awards 2013

Aktion



Leben retten - Ruhr

1.000 Leben retten - Ruhr



In Medienpartnerschaft mit...



In Produktpartnerschaft mit...



Partner für Kommunikation

MEDIENBÜRO THOMAS HÜSER

Partner für Organisation und Umsetzung...



1.000 Leben retten - Ruhr

Hintergrund und Anlass...



CRC - INZIDENZ UND MORTALITÄT

	Global	Deutschland
Inzidenz gehäuft in westl. Industrienationen	> 1 Million	ca. 65. 000 (aktuelle Zahl vom Robert-Koch-Institut)
Mortalität	> 500 000	ca. 26.090 Tendenz rückläufig

- 3.-häufigste Krebserkrankung weltweit (Deutschland: 2.-häufigste)
- 4.-häufigste Krebstodesursache weltweit (Deutschland: 2.-häufigste)
- Lebenszeitrisiko:6-8%

Robert-Koch-Institut 2010
IARC 2002

Aktion



Leben retten - Ruhr

1.000 Leben retten - Ruhr

ESSEN forscht
und heilt

Darmkrebs ...

- bedroht Leben
- nimmt Lebensqualität
- verursacht hohe betriebs- und volkswirtschaftliche Kosten
- entwickelt sich über mehr als fünf Jahre
- ist vermeidbar
- Immunologischer Stuhlbluttest ist ein sinnvoller Einstieg zur Früherkennung ...

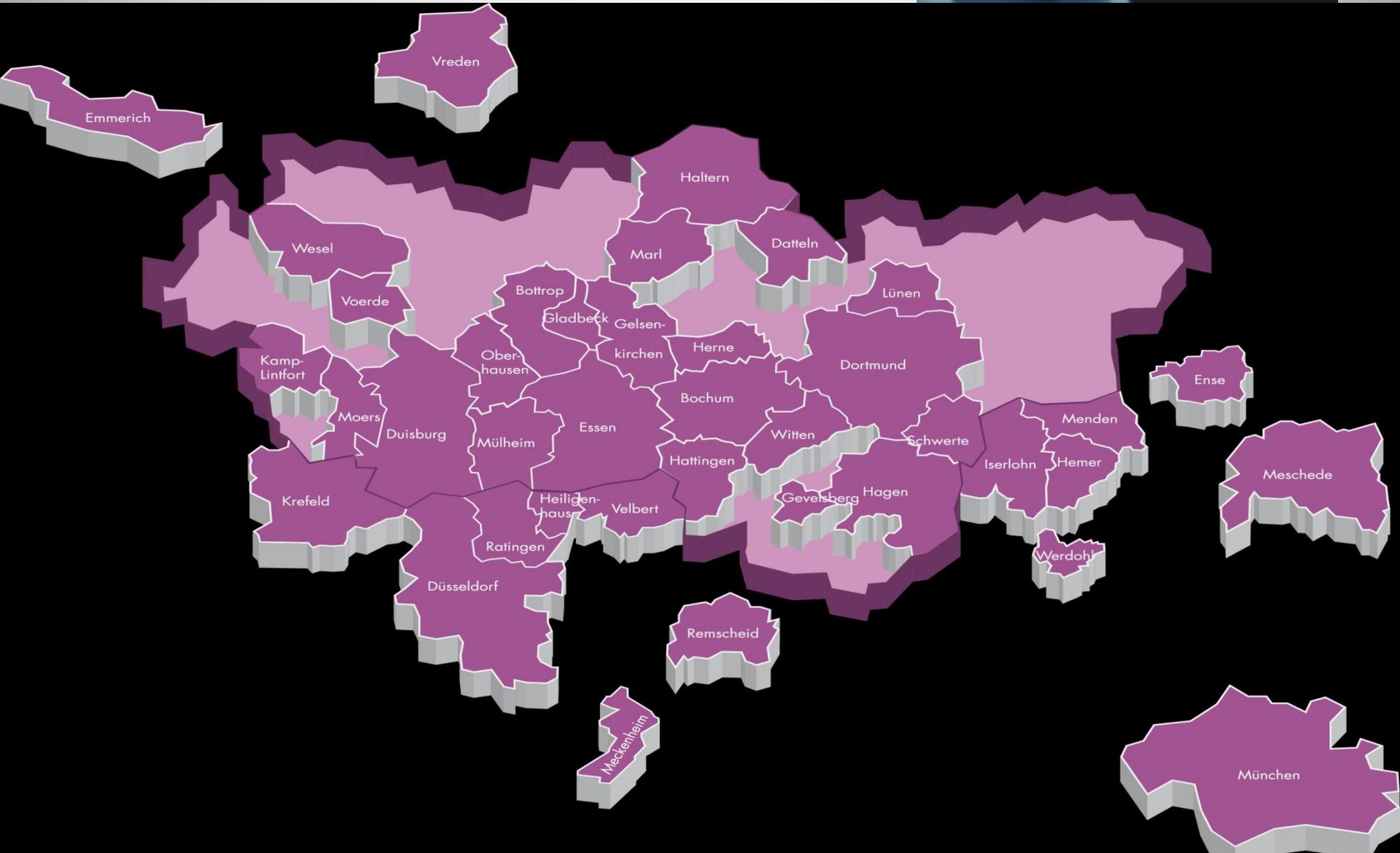
Aktion



Leben retten - Ruhr

1.000 Leben retten - Ruhr

308 Unternehmen / Davon: 235 in Umsetzungsphase



1.000 Leben retten - Ruhr

Testauswertungen / negative und positive Befunde

(Stand: 21.01.14)

Anzahl der Unternehmen: > 300 (überregional)



Anzahl Testanforderungen: 63.271

Anzahl Testauswertungen: 45.155

negativ	42.361	93,8 %
positiv	2.794	6,2 %

Alter:

Bis 49	905	32,4%
Ab 50	1.407	50,3%
ohne Ang.	482	17,3 %

Aktion



Leben retten - Ruhr

1.000 Leben retten - Ruhr



Statistische Auswertung auf Basis: Koloskopiebögen durch Care Diagnostica

5% Karzinome (140)

46 % Polypen/ Adenome (1.285)
(also u.a. potenzielle Vorstufen von Krebs)

30 % entzündliche Darmerkrankungen (838)
(Morbus Crohn, Colitis ulcerosa etc)

19 % leichtentzündliche Darmerkrankungen oder Koloskopie
ohne Befund (531)

1.000 Leben retten Ruhr
Gewinner des Felix Burda Award 2013 in der
Kategorie „Engagement des Jahres“



10jähriges Bestehen des

RREB e.V.

2003 - 2013

**Der RREB e. V. trifft sich zum
monatlichen Gesprächskreis im
Marienhospital Altenessen**

- Auch im reichen Deutschland leben Wohlhabende immer noch deutlich länger als Menschen in armen Verhältnissen. Bei Männern beträgt der Unterschied bei der Lebenserwartung sogar knapp elf Jahre. Der Ärztetag bezeichnet das als "Schande" und fordert die Bundesregierung auf, Ärzte in Schulen und Kitas zu schicken

- Männer mit einem hohen Einkommen werden im Schnitt **10,8** Jahre älter als solche, die in relativer Armut leben. Bei Frauen beträgt der Unterschied immerhin noch acht Jahre, wie der Direktor des Instituts für Medizinische Soziologie am Uniklinikum Hamburg in seinem Vortrag auf dem Deutschen Ärztetag in Hannover darlegte. Einen Umstand, den Ärztepräsident Ulrich Montgomery nicht weiter hinnehmen will: Es sei eine "Schande, dass die Lebenserwartung in unserem reichen Land" von der sozialen Schicht abhängt.

- Wie alt ein Mensch wird, kann davon abhängen, in welchem Stadtteil er lebt. **Im schottischen Glasgow etwa erreichen Männer im wohlhabenden Bezirk Lenzie im Schnitt das stattliche Alter von 82 Jahren. Zwölf Kilometer weiter im ärmeren Stadtteil Calton sterben sie dagegen im Schnitt schon mit 54 .**

Prof. Dr. med. Hans-Georg Krengel

Ltd. Arzt der Klinik für Innere Medizin

Katholische Kliniken Essen-Nord gGmbH

ESSEN forscht
und heilt

Adipositas, was kann ich dagegen tun?

RREB-Forum am 26. Januar 2006





ESSEN forscht
und heilt

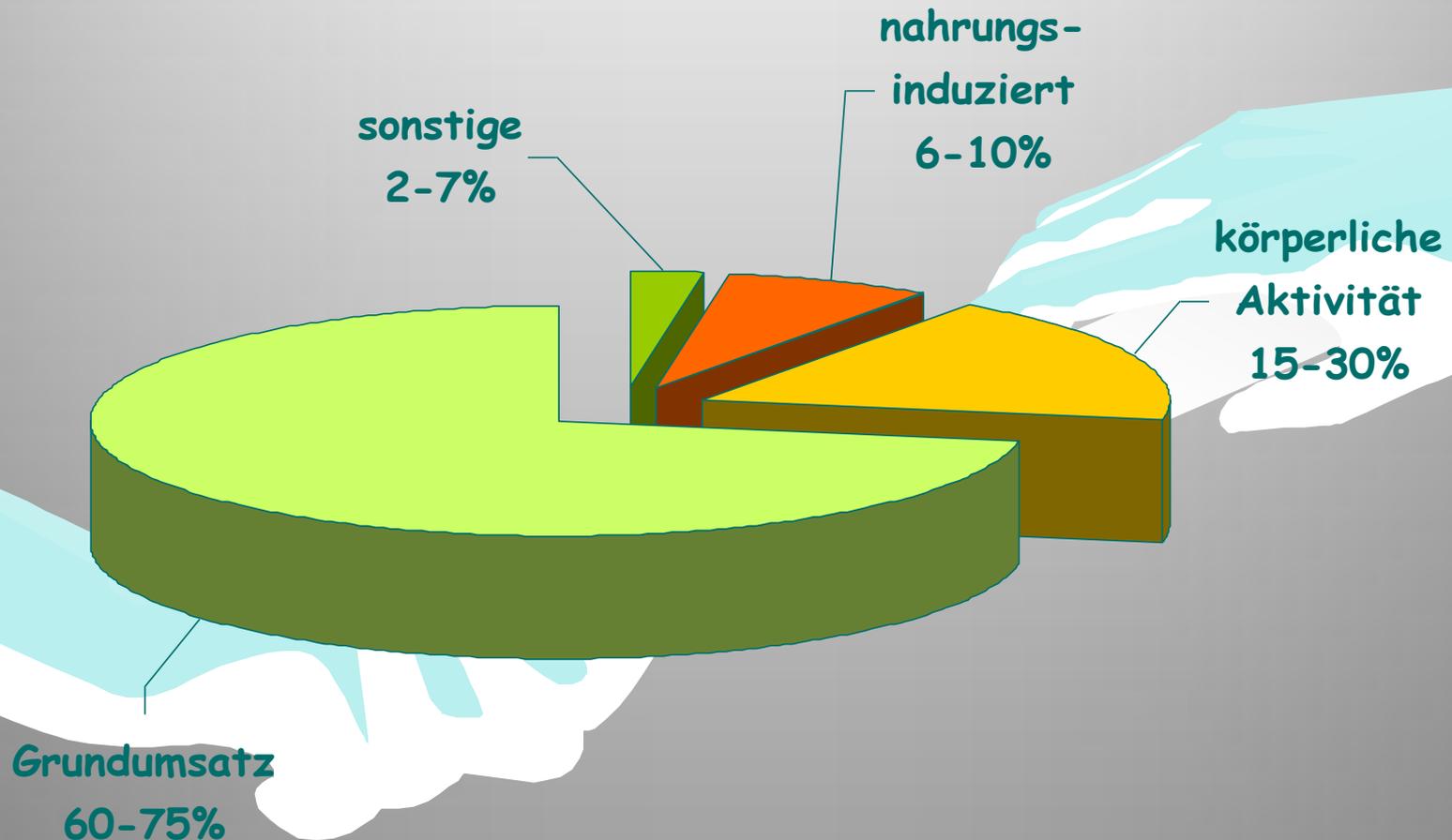
Die kleinen
Strolche
(auch damals
gab's schon
Dicke)



Stern, 6 / 2004



Anteil der Komponenten am Energieverbrauch



120'000-150'000
Generationen

120'000-140'000
Generationen

400-500
Generationen

Evolution des Menschen und der Ernährung

Vegetarier

Jäger und Sammler

Ackerbau

Genetisch sind wir noch immer Jäger und Sammler.

Es braucht rund 1000 Generationen für eine nachhaltige Anpassung an neue Ernährungsweisen.

Stufe 6

ESSEN forscht
und heilt

Tipps und Tricks für den Alltag



ESSEN forscht
und heilt

**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit**

Irgendwann nimmt man
nicht mehr irgendwas.

Machen Sie keine Kompromisse –
auch nicht am Kiosk.



marienhospital altenessen

- **Deutliche Fortschritte** gibt es bei der durchschnittlichen Lebenserwartung **Neugeborener**: Sie hat sich seit 1970 bei den Männern um 11,1 Jahre auf 67,5 Jahre erhöht. Bei Frauen gab es sogar ein Plus von 12,1 auf 73,3 Jahre. Die höchste Lebenserwartung der Welt hatten im Jahr 2010 Frauen in Japan mit 85,9 Jahren und Männer in Island mit 80 Jahren. Für Deutschland werden für 2010 in den Statistiken 82,8 Jahre für Frauen und 77,5 Jahre für Männer genannt.



Vielen Dank für
Ihre geschätzte
Aufmerksamkeit